

B1.1 - REISEN UND ERFAHRUNGEN - Allein unterwegs zum ersten Mal - Lesetext

Als Jonas zum ersten Mal allein mit dem Zug fahren soll, tut er so, als wäre das keine große Sache. Er ist sechzehn und findet, dass man in diesem Alter nicht mehr wegen jeder Fahrt nervös sein sollte. Trotzdem schaut er am Abend vorher bestimmt zehnmal auf die Verbindung in der App. Er muss von seiner Stadt nach Bremen fahren, um seine Cousine zu besuchen. Die Strecke ist nicht sehr weit, aber er muss einmal umsteigen. Genau dieser Umstieg macht ihn unruhig.

Seine Eltern erklären ihm den Weg mehrmals. Der erste Zug fährt um 9.18 Uhr von Gleis 4. In Hannover hat Jonas zwölf Minuten Zeit, um zum nächsten Gleis zu kommen. Seine Mutter sagt, dass zwölf Minuten genug sind, wenn der erste Zug pünktlich ist. Sein Vater zeigt ihm, wo er in der App Verspätungen sehen kann. Jonas hört zu und nickt, aber in seinem Kopf entstehen viele Fragen: Was passiert, wenn der Zug zu spät kommt? Was, wenn er das Gleis nicht findet? Was, wenn sein Handy-Akku leer ist?

Am Morgen packt Jonas seine Tasche besonders sorgfältig. Er nimmt sein Ladekabel, eine Powerbank, Wasser, ein belegtes Brot und seinen Ausweis mit. Außerdem druckt sein Vater den Reiseplan aus. Jonas findet das etwas übertrieben, aber er legt das Blatt trotzdem in die Außentasche seines Rucksacks. Am Bahnhof verabschieden sich seine Eltern. Seine Mutter fragt noch einmal, ob er alles hat. Jonas sagt: „Ja, wirklich.“ Dann steigt er ein und sucht seinen Platz.

Die ersten Minuten im Zug fühlt Jonas sich fast erwachsen. Niemand sagt ihm, wo er sitzen soll, wann er trinken soll oder ob er seine Jacke ausziehen muss. Er schaut aus dem Fenster und sieht Felder, kleine Orte und Straßen vorbeiziehen. Nach einer Weile entspannt er sich. Er schreibt seiner Cousine, dass alles gut läuft. Sie antwortet mit einem Foto von ihrem Hund und schreibt, dass sie ihn am Bahnhof abholt.

Doch kurz vor Hannover bleibt der Zug plötzlich länger auf freier Strecke stehen. Zuerst sagt niemand etwas. Dann kommt eine Durchsage: Wegen eines technischen Problems verzögert sich die Weiterfahrt um etwa zehn Minuten. Jonas schaut sofort auf die Uhr. Sein Umstieg wird knapp. Er spürt, wie sein Herz schneller schlägt. Die erwachsene Ruhe aus den ersten Minuten ist plötzlich verschwunden.

Jonas öffnet die App. Dort steht, dass sein Anschlusszug wahrscheinlich pünktlich abfährt. Er überlegt, ob er seiner Cousine schreiben soll, aber er möchte nicht panisch wirken. Neben ihm sitzt eine ältere Frau, die bemerkt, dass er nervös auf sein Handy schaut. Sie fragt freundlich, ob er einen Anschluss erreichen müsse. Jonas erklärt kurz die Situation. Die Frau sagt, dass er nach der Ankunft direkt auf die Anzeigetafel schauen und notfalls das Bahnpersonal fragen soll. Sie erzählt, dass sie selbst schon oft umsteigen musste und dass fast immer eine Lösung gefunden wird.

Als der Zug endlich in Hannover ankommt, hat Jonas nur noch vier Minuten. Er steigt schnell aus, bleibt aber nicht stehen. Er schaut auf die Anzeigetafel und sieht, dass sein Anschlusszug auf Gleis 9 fährt. Sein Zug ist auf Gleis 3 angekommen. Jonas folgt den Schildern zur Unterführung. Es sind viele Menschen unterwegs, manche laufen, andere bleiben mitten im Weg stehen. Jonas merkt, dass er fast rennen möchte, aber er zwingt sich, ruhig zu bleiben und die Schilder genau zu lesen.

Auf Gleis 9 steht der Zug noch da. Die Türen sind offen. Jonas steigt ein, zwei Minuten später fährt der Zug los. Erst jetzt atmet er tief aus. Er hat den Anschluss geschafft, aber er ist nicht stolz, weil alles perfekt gelaufen ist. Er ist stolz, weil er in einer stressigen Situation nicht völlig blockiert war. Er hat geschaut, entschieden und gehandelt.

Im zweiten Zug denkt Jonas über die Fahrt nach. Vorher hatte er geglaubt, allein unterwegs zu sein bedeute, keine Hilfe zu brauchen. Jetzt sieht er das anders. Allein reisen heißt nicht, alles schon zu können. Es heißt, Verantwortung für sich zu übernehmen, Informationen zu nutzen und bei Bedarf zu fragen. Die ältere Frau hat ihm nicht die Reise abgenommen, aber ihr ruhiger Rat hat ihm geholfen, klarer zu denken.

In Bremen wartet seine Cousine am Gleis. Jonas erzählt ihr sofort von dem knappen Umstieg. Sie lacht nicht, sondern sagt, dass ihr so etwas auch schon passiert ist. Auf dem Weg zu ihr merkt Jonas, wie müde er ist. Die Fahrt war nicht lang, aber sie hat sich groß angefühlt. Er hat nicht nur einen Ort erreicht, sondern auch eine neue Erfahrung gemacht.

Am Abend schreibt Jonas seinen Eltern eine Nachricht. Er schreibt nicht nur: „Bin angekommen“, sondern auch: „Der Umstieg war knapp, aber ich habe es geschafft.“ Seine Mutter antwortet mit vielen Ausrufezeichen, sein Vater schreibt, dass der ausgedruckte Reiseplan also doch nicht ganz unnötig war. Jonas muss lachen. Er weiß, dass er beim nächsten Mal immer noch etwas nervös sein wird. Aber die Nervosität fühlt sich nun anders an.

Jonas versteht nach dieser Reise, dass Selbstständigkeit nicht plötzlich kommt. Sie wächst durch Situationen, in denen nicht alles nach Plan läuft. Wer zum ersten Mal allein unterwegs ist, lernt nicht nur Bahnhöfe, Gleise und Fahrpläne kennen. Man lernt auch, mit Unsicherheit umzugehen. Für Jonas war die Reise nach Bremen deshalb mehr als ein Besuch bei seiner Cousine. Sie war ein kleiner Schritt in ein Leben, in dem er sich mehr zutraut.



Fragen zum Text

1. Warum tut Jonas am Anfang so, als wäre die Zugfahrt keine große Sache?

2. Was macht Jonas am meisten Sorgen?

3. Warum druckt Jonas' Vater den Reiseplan aus?

4. Wie fühlt sich Jonas am Anfang im Zug?

5. Was passiert kurz vor Hannover?

6. Warum hilft das Gespräch mit der älteren Frau Jonas?

7. Was macht Jonas nach der Ankunft in Hannover?

8. Warum ist Jonas nach dem Umstieg stolz?

9. Was versteht Jonas im zweiten Zug über Alleinreisen?

10. Warum ist die Reise für Jonas mehr als nur ein Besuch?

Multiple Choice

1. Warum ist Jonas vor der Reise nervös?

- A) Er fährt zum ersten Mal allein mit dem Zug und muss umsteigen.
- B) Er hat noch nie einen Bahnhof gesehen.
- C) Er möchte seine Cousine nicht besuchen.
- D) Er hat seine Tasche verloren.

2. Warum ist der ausgedruckte Reiseplan sinnvoll?

- A) Er ersetzt jede Durchsage im Zug.
- B) Er hilft Jonas, falls das Handy nicht verfügbar ist.
- C) Er ist nur für seine Eltern wichtig.
- D) Er zeigt Jonas, was er essen soll.

3. Was verändert sich kurz vor Hannover?

- A) Jonas entscheidet, nach Hause zu fahren.
- B) Der Zug bleibt stehen, und der Umstieg wird knapp.
- C) Jonas schläft ein und verpasst Bremen.
- D) Seine Cousine steigt plötzlich ein.

4. Warum ist die ältere Frau wichtig für die Handlung?

- A) Sie löst Jonas' Problem vollständig.
- B) Sie beruhigt Jonas und gibt ihm einen praktischen Rat.
- C) Sie bringt ihn persönlich zum nächsten Zug.
- D) Sie kennt seine Eltern.

5. Was zeigt Jonas' Verhalten am Bahnhof Hannover?

- A) Er bleibt stehen und wartet, bis jemand ihn abholt.
- B) Er nutzt Informationen, liest Schilder und handelt trotz Nervosität.
- C) Er steigt in irgendeinen Zug ein.
- D) Er gibt sofort auf.

6. Warum fühlt Jonas sich nach dem Umstieg nicht nur erleichtert?

- A) Er merkt, dass er eine schwierige Situation selbst bewältigt hat.
- B) Er hat den Zug verpasst.
- C) Er findet Bahnfahren langweilig.
- D) Er hat vergessen, seiner Cousine zu schreiben.

7. Was lernt Jonas über Selbstständigkeit?

- A) Selbstständigkeit bedeutet, niemals Hilfe anzunehmen.
- B) Selbstständigkeit wächst auch durch Situationen, die nicht perfekt laufen.
- C) Selbstständigkeit ist nur für Erwachsene wichtig.

D) Selbstständigkeit bedeutet, keine Pläne zu machen.

8. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?

A) Reisen ist nur dann gut, wenn nie etwas schiefgeht.

B) Eine erste Reise allein kann zeigen, wie man mit Unsicherheit und Verantwortung umgeht.

C) Wer nervös ist, darf nicht allein fahren.

D) Fahrpläne sind immer unwichtig.

Ordne zu

A	B
Jonas	fährt zum ersten Mal allein mit dem Zug.
Der Umstieg in Hannover	ist die größte Unsicherheit der Reise.
Die Eltern	bereiten Jonas mit App, Erklärungen und Reiseplan vor.
Der ausgedruckte Reiseplan	gibt Sicherheit ohne Handy.
Die technische Störung	macht den Anschlusszug plötzlich zum Problem.
Die ältere Frau	hilft Jonas mit ruhigem Rat.
Die Anzeigetafel	gibt Jonas die entscheidende Information zum Gleis.
Gleis 9	ist der Ort, an dem Jonas den Anschlusszug erreicht.
Die Cousine	wartet in Bremen am Bahnhof.
Die Reise	wird für Jonas zu einer Erfahrung von Selbstständigkeit.

Bringe in die richtige Reihenfolge

1. Jonas erfährt, dass er allein nach Bremen fahren soll.
2. Seine Eltern erklären ihm die Verbindung und den Umstieg.
3. Jonas packt Tasche, Powerbank, Wasser, Brot und Reiseplan ein.
4. Am Bahnhof verabschiedet er sich von seinen Eltern.
5. Im ersten Zug fühlt Jonas sich zunächst fast erwachsen.
6. Kurz vor Hannover bleibt der Zug wegen eines Problems stehen.
7. Eine ältere Frau gibt Jonas einen ruhigen Rat.
8. Jonas kommt in Hannover an und sucht sofort die Anzeigetafel.
9. Er erreicht den Anschlusszug auf Gleis 9.
10. In Bremen erzählt Jonas seiner Cousine von dem knappen Umstieg.

Finde den Fehler

1. Jonas fährt zum ersten Mal allein mit dem Flugzeug nach Bremen.
2. Jonas muss auf seiner Reise überhaupt nicht umsteigen.
3. Jonas' Eltern erklären ihm die Verbindung gar nicht.
4. Jonas nimmt keine Powerbank und keinen Reiseplan mit.
5. Der erste Zug kommt viel zu früh in Hannover an.
6. Die ältere Frau macht Jonas noch nervöser und gibt keinen Rat.
7. Jonas findet den Anschlusszug zufällig, ohne auf Schilder zu achten.
8. Jonas verpasst den Anschlusszug in Hannover.
9. Am Ende glaubt Jonas, dass Alleinreisen bedeutet, nie Fragen stellen zu dürfen.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Er möchte erwachsen wirken und nicht zeigen, dass ihn die erste Fahrt allein nervös macht.
2. Der Umstieg in Hannover macht ihm Sorgen, weil er nur zwölf Minuten Zeit hat.
3. Er möchte, dass Jonas auch ohne Handy eine Orientierung hat, falls der Akku leer ist oder etwas nicht funktioniert.
4. Er fühlt sich fast erwachsen und entspannt sich nach den ersten Minuten.
5. Der Zug bleibt wegen eines technischen Problems stehen und verspätet sich um etwa zehn Minuten.
6. Sie gibt ihm ruhige, konkrete Hinweise und zeigt ihm, dass solche Situationen lösbar sind.
7. Er schaut auf die Anzeigetafel, folgt den Schildern zur Unterführung und geht schnell zu Gleis 9.
8. Er ist stolz, weil er trotz Stress ruhig genug geblieben ist, um zu handeln.
9. Er versteht, dass Alleinreisen nicht bedeutet, keine Hilfe zu brauchen, sondern Verantwortung zu übernehmen und bei Bedarf zu fragen.
10. Er lernt, mit Unsicherheit umzugehen, und traut sich danach mehr Selbstständigkeit zu.

Multiple Choice

1. A) Er fährt zum ersten Mal allein mit dem Zug und muss umsteigen.
2. B) Er hilft Jonas, falls das Handy nicht verfügbar ist.
3. B) Der Zug bleibt stehen, und der Umstieg wird knapp.
4. B) Sie beruhigt Jonas und gibt ihm einen praktischen Rat.
5. B) Er nutzt Informationen, liest Schilder und handelt trotz Nervosität.
6. A) Er merkt, dass er eine schwierige Situation selbst bewältigt hat.
7. B) Selbstständigkeit wächst auch durch Situationen, die nicht perfekt laufen.
8. B) Eine erste Reise allein kann zeigen, wie man mit Unsicherheit und Verantwortung umgeht.

Zuordnung

1. Jonas - fährt zum ersten Mal allein mit dem Zug.
2. Der Umstieg in Hannover - ist die größte Unsicherheit der Reise.
3. Die Eltern - bereiten Jonas mit App, Erklärungen und Reiseplan vor.
4. Der ausgedruckte Reiseplan - gibt Sicherheit ohne Handy.
5. Die technische Störung - macht den Anschlusszug plötzlich zum Problem.
6. Die ältere Frau - hilft Jonas mit ruhigem Rat.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

7. Die Anzeigetafel - gibt Jonas die entscheidende Information zum Gleis.
8. Gleis 9 - ist der Ort, an dem Jonas den Anschlusszug erreicht.
9. Die Cousine - wartet in Bremen am Bahnhof.
10. Die Reise - wird für Jonas zu einer Erfahrung von Selbstständigkeit.

Reihenfolge

1. Jonas erfährt, dass er allein nach Bremen fahren soll.
2. Seine Eltern erklären ihm die Verbindung und den Umstieg.
3. Jonas packt Tasche, Powerbank, Wasser, Brot und Reiseplan ein.
4. Am Bahnhof verabschiedet er sich von seinen Eltern.
5. Im ersten Zug fühlt Jonas sich zunächst fast erwachsen.
6. Kurz vor Hannover bleibt der Zug wegen eines Problems stehen.
7. Eine ältere Frau gibt Jonas einen ruhigen Rat.
8. Jonas kommt in Hannover an und sucht sofort die Anzeigetafel.
9. Er erreicht den Anschlusszug auf Gleis 9.
10. In Bremen erzählt Jonas seiner Cousine von dem knappen Umstieg.

Fehler finden

1. Jonas fährt zum ersten Mal allein mit dem Zug nach Bremen.
2. Jonas muss in Hannover einmal umsteigen.
3. Jonas' Eltern erklären ihm den Weg und zeigen ihm die App.
4. Jonas nimmt eine Powerbank mit, und sein Vater druckt den Reiseplan aus.
5. Der erste Zug verspätet sich wegen eines technischen Problems.
6. Die ältere Frau beruhigt Jonas und gibt ihm praktische Hinweise.
7. Jonas schaut auf die Anzeigetafel und folgt den Schildern.
8. Jonas erreicht den Anschlusszug auf Gleis 9.
9. Am Ende versteht Jonas, dass man auch beim Alleinreisen Informationen nutzen und bei Bedarf fragen darf.